

## NACHRICHTEN



© Archiv

## FJ-TOP-Praktika bietet Rüstzeug für das echte Leben

**Mit den FJ-TOP-Praktika will der Absolventenverband einer handverlesenen Gruppe von jungen Absolventen ein bis drei Monate dauernde Praktika bei Top-Unternehmen bzw. Institutionen in Österreich vermitteln.**

Je einen FJ-TOP-Praktika-Platz für einen Josephiner bzw. eine Josephinerin angeboten haben die Österreichische Hagelversicherung, der Snackerzeuger Kelly, der Mühlenkonzern LLI, die Saatzbau Linz sowie Steyr-Traktoren. Alle fünf Angebote haben Bezug zu einer der drei Fachrichtungen am FJ, alle Bewerber werden einem professionellen Auswahlverfahren (in Kooperation mit einer Unternehmensberatung) unterzogen.

Das Angebot richtet sich nun an alle jungen FJ-Absolventen bis 30 Jahre, mit abgelegter Reifeprüfung, mit oder ohne fertigem FH- oder Boku-Studium oder auch bereits als (angehende) Agraringenieure im Berufsleben stehend. Seit 16. Juni können sich diese bis 31. Oktober beim Absolventenverband FJ via Internet um einen der fünf bezahlten FJ-TOP-Praktika-Plätze bewerben. Im November findet dann das Auswahlverfahren statt, Anfang Dezember das Hearing der bestgereihten Kandidaten auch mit Vertretern der Firmen.

Betreut wird das Projekt von einem echten Profi: Elisaweta Bubits ist Personalberaterin und Business-Coach und ko-

ordiniert und begleitet das strenge Ausleseverfahren. „Am 10. Dezember erfolgt die FJ-TOP-Praktika-Vergabe“, kündigt sie an. „Die Top-Praktikanten können wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre Karrierechancen auf ihrer jeweiligen Berufslaufbahn erhöhen.“

Nach dem leider unerwartet mäßigen Interesse wurde der Start der Aktion bekanntlich um ein Jahr verschoben, das potentielle Kandidatenfeld erweitert und auch die Bewerbungsfrist wird verlängert, damit Interessenten länger vorab ein solches Praktikum planen können. Ein Dankeschön gilt hier vor allem den Firmen und Institutionen, die damit auch ihre Flexibilität beweisen.

Elisaweta Bubits: „Mit den neuen Auswahlkriterien, vor allem dem neuen Zeitplan, können nicht nur mehr Josephiner angesprochen werden, auch die Planung und terminliche Abstimmung eines solchen Jobs mit dem jeweiligen Studien- oder Arbeitskalender potentieller Interessenten auch vor ihrem Berufseinstieg wird verbessert.“ Obmann Robert Fitzthum: „Unser Angebot des FJ-Top-Praktika unterstreicht die fachliche Kompetenz des Absolventenverbandes und ermöglicht den beteiligten Firmen die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Zudem haben wir damit wieder ein Alleinstellungsmerkmal unter allen agrarischen Absolventenverbänden.“

Daher der Aufruf an alle jungen Absolventen: Nutzt diese einmalige Chance und bewirbt Euch direkt auf der Josephiner Seite [www.josephiner.at](http://www.josephiner.at). Dort findet man alle Details!



Elisaweta Bubits wird die Bewerber coachen.

## Die TOP-Praxis-Unternehmen



**Kelly GesmbH** Österreichs größter Erzeuger von Snackprodukten (u.a. Chips, Soletti) mit zwei Produktionsstandorten in Wien und Feldbach. Umsatz 2012: 110,1 Millionen Euro. Seit 2008 Teil der Intersnack Group und auch verantwortlich für den Snack-Markt Slowenien, Adriatic, Italien und Schweiz.

Unser KONTAKT:  
CEO Dr. Wolfgang Hötschl

[www.kelly.at](http://www.kelly.at)



**GoodMills Group GmbH** In der Holding bündelt der LLI-Konzern seit 2007/08 sämtliche Mühlenaktivitäten. Von Wien aus verantwortet die Gruppe 29 Mühlen in sieben Ländern. Diese vermahlen insgesamt 3 Mio. Tonnen Getreide. Marktführer in Europa und weltweit unter den Top 4 der Mühlenbranche.

Unser KONTAKT:  
Vorstandssprecher DI Josef Pröll

[www.lli.at](http://www.lli.at)



**Die Österreichische Hagelversicherung** Spezialversicherer für den Agrarsektor. Versichert Landwirte, Gärtner und Winzer gegen Naturkatastrophen mit der umfassendsten Produktpalette Europas. Die 300 selbstständigen Sachverständigen sind alle selbst praktizierende Landwirte.

Unser KONTAKT:  
Vorstandsvorsitzender Dr. Kurt Weinberger

[www.hagel.at](http://www.hagel.at)



**CNH Österreich GmbH** produziert seit über 60 Jahren Steyr Traktoren. 19 verschiedene Traktorenmodelle von 56 bis 228 PS werden in höchster Präzision und beispielhafter Qualität im Werk St. Valentin gefertigt und zu 90 Prozent exportiert. Unangefochten Marktführer in Österreich.

Unser KONTAKT:  
Vertriebsdirektor DI Rudolf Hinterberger

[www.steyr-traktoren.com](http://www.steyr-traktoren.com)



Auch Karl Fischer von der Saatbau Linz unterstützt die Aktion



**Saatbau Linz eGen** Die größte Genossenschaft für Pflanzenzüchtung und Saatgutvermehrung in Österreich im Eigentum von rund 3000 Landwirten. Produziert eine breite Paletten an eigenen Sorten diverser Kulturarten für den heimischen und internationalen Markt.

Unser KONTAKT:  
Direktor DI Karl Fischer

[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)

## Aufruf FJ-TOP-PRAKTIKA

# Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Nach der Schule beginnt das echte Leben! Egal ob Du nach der Matura am Francisco-Josephinum eine weitere Ausbildung beginnst, mitten drin bist, sie schon abgeschlossen hast oder direkt in die Arbeitswelt eingetreten bist, Dein Absolventenverband möchte Dich mit Rat und Tat begleiten.

Dazu hat der Absolventenverband einerseits neben unserer Jobbörse auf [www.josephiner.at](http://www.josephiner.at) seit kurzem auch eine Praktikumsbörse. Zusätzlich haben wir die Aktion FJ-TOP-Praktika ins Leben gerufen: Der Absolventenverband will Dir helfen, dass Du Deinen Traumjob findest und Dich bei Deinem Berufseinstieg bestmöglich unterstützen. Dafür ist es neben einer guten Ausbildung – die Du ja als Josephiner schon hast – wichtig, Unternehmen von innen her kennenzulernen.

Wir haben unser Josephiner Netzwerk genutzt, um Euch solche Möglichkeiten zu verschaffen. Fünf Top-Unternehmen haben begeistert zugesagt, Josephinern eine anspruchsvolle und bezahlte Praktikumsmöglichkeit anzubieten. Ihr werdet direkt in



den Betrieb eingebunden und könnt somit wertvolles praktisches Wissen erwerben. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Du eine interessante Tätigkeit je nach Deinen Inter-

sen und Vorkenntnissen vorfindet. Und das exklusiv für Josephiner!

Willst Du in die Lebensmittel-Konsumgüterbranche hineinschnuppern? Da haben wir eine tolle Gelegenheit bei Kelly's. Bist du mehr am Ursprung unserer Nahrungsmittel interessiert? Dann ist vielleicht die Saatbau Linz was für Dich. Oder die führende europäische Mühle, Good Mills, die mit spannenden Projekten auf Dich wartet. Die versicherungstechnischen Aspekte unserer Landwirtschaft kannst Du bei der Hagelversicherung vertiefen. Wenn aber Dein Herz eher beim Geräusch von Traktoren höher schlägt, dann nutze das Praktikum bei CNH Steyr.

Allesamt sind spannende österreichische Unternehmen mit bekannten und prestigeträchtigen Marken, die Dir nicht nur viel beibringen können, sondern sich ganz toll in Deinem Lebenslauf machen. Und vielleicht ergibt sich ja sogar gleich ein echter beruflicher Einstieg nach Deinem FJ-TOP-Praktikum? Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Robert Fitzthum



### JCB ist Spezialist für Agrarlogistik

Mit einer umfangreichen Baureihe an ausgereiften sowie produktiven Traktoren und Laderfahrzeugen kann JCB für jeden Kunden genau das richtige bieten. Im Vordergrund steht dabei immer hohe Zuverlässigkeit und maximale Effizienz. Vom **FASTRAC** - dem vollgefederten Hochleistungsfahrzeug - über **LOADALL** Teleskoplader, die auf die Landwirtschaft spezialisierten Radlader von 36-230 PS, bis hin zu Kompaktladern und Teleskop-Radladern. Überzeugen Sie sich selbst, informieren Sie sich beim nächsten **JCB Händler** oder rufen Sie **01/80160-33** [www.jcb-agri.at](http://www.jcb-agri.at)





300 Josephiner waren auch heuer wieder am Volksfest-Treffen mit dabei.



Gastgeber des Vernetzungstreffens in Wien war Landwirtschaftsminister Andr  Rupprecht (m.).



Die Initiatoren des ersten Wieselburger Josephiner-Stammtisches um Franz Zach (m.).

## Netzwerken in Wieselburg und Wien

Bestens besucht war heuer der Josephiner-Treffpunkt im Rahmen der Wieselburger Messe. Gut 300 Absolventinnen und Absolventen wurden am Messestand der Firmen Biomin und Gut Streitdorf gezählt, die für die kostenlose Bewirtung mit Getränken und einem kleinen Imbiss gesorgt hatten. Obmann Robert Fitzthum und sein Vize Stephan Pernkopf dankten sowohl den Sponsoren als auch der FJ-Lehrerpartie, die wieder aufgespielt hatte.

Regen Anklang fand drei Wochen davor auch der Vernetzungstammtisch der Absolventenverb nde der Höheren Agrarschulen, diesmal im Marmorsaal des Regierungsgeb udes am Wiener Stubenring. Landwirtschaftsminister Andr  Rupprecht, ein Absolvent der HBLA Ursprung-Elixhausen bei Salzburg, erwies sich dabei als sympathischer Gastgeber, der nahezu allen Teilnehmern zumindest die Hand geschüttelt und sich für viele auch Zeit für ein kurzes persönliches Gespräch genommen hat. Besonders auffallend: beim Vernetzungstammtisch waren vorwiegend junge Absolventen um 30 Jahren zugegen, während sich beim Josephinertreffen in Wieselburg Kollegen nahezu aller Altersgruppen eingefunden hatten.

Gut angekommen ist auch der 1. Wieselburger Stammtisch für die im Mostviertel ansässigen Absolventen, organisiert von Alois Seiringer, Franz Dachsberger, Franz Zach, Gudrun Haas und Franz Z chinger anfang September im Gasthaus Bruckner. Mit dabei waren auch FJ-Direktor Alois Rosenberger und sein Vorgänger Johann Ramoser. Einige Teilnehmer kamen aus dem Tullnerfeld oder dem Waldviertel und somit weit über die Region Wieselburg hinaus. Der nächste Stammtisch wird am 6. März 2015 stattfinden. Initiator Franz Zach ist übrigens gerade dabei, auch „für die Steiermark, alles südlich von Bruck/Mur“, einen Stammtisch anzuregen und ersucht um Rückmeldung allfälliger Interessenten für ein zu installierendes PropONENTENKOMITEE.



**DIE NEUEN MF 5600 | 85 BIS 130 PS**  
**PERFEKTE ALLROUNDER**

**FÜR EINE NEUE GENERATION**

**VON MASSEY FERGUSON**

Nähere Informationen bei Ihrem MF Vertriebspartner!

[www.austrodiesel.at](http://www.austrodiesel.at)

**TEL01/70 120-311**

**Austro Diesel**



MASSEY FERGUSON ist eine weltweite Marke von AGCO.

**MASSEY FERGUSON**

# Revival-Maturareise nach UK



**Mit einem besonderen Klassengeist feierte der MJ 1984 LW (5 A) heuer sein 30. Maturajubiläum – bei einer gemeinsamen Reise nach England Ende Mai.**

Die Idee dazu traf der „harte Kern“ der Klasse bereits Ende November vergangenen Jahres beim Heurigen ihres Klassenkollegen Leopold Goll in Hausleiten, wo einige Vorschläge für das besondere Treffen gewälzt wurden. „Auf mehrheitlichen Wunsch hin wurde ein viertägiger Trip nach England beschlossen. Dieser sollte sowohl einen fachlichen Aspekt beinhalten, aber auch der Spaßfaktor durfte natürlich nicht zu kurz kommen“, erzählt Christoph Stögerer, der auch gleich federführend mit der Organisation der Tour beauftragt wurde.

Die Durchführung von England-Exkursionen gehören für den Landtechnik-Manager ohnehin zu dessen beruflichem Geschäft. Stögerer ist Geschäftsführer der Deutz-Fahr Austria Landmaschinengesellschaft, zugleich Generalimporteur

der JCB-Agrarschiene mit Fastrac und verschiedenen Teleskop-, Rad- und Kompaktladern. Organisierte Werkstouren für Kunden, Händler und Agrarpresse samt Sight-Seeing-Programm führen ihn neben Business-Meetings mehrmals im Jahr nach Großbritannien.

Am Donnerstag, den 22. Mai, war es dann so weit. Via Bratislava und mit Ryan-Air ging es für 19 Josephiner frühmorgens nach London. Stögerer: „Die Stimmung war von Beginn an so, als ob die Zeit seit der Matura 1984 stehengeblieben wäre. Jeder war wieder der ‚Alte‘, so wie man ihn bereits aus der Schulzeit kannte. Nur betreffend Alter und Aussehen gab es doch Veränderungen.“ Auch andere Reise Teilnehmer bestätigten: „Wie früher lief rasch der Schmäh.“ Kollege Alfred Kronsteiner verteilte im Bus nach Bratislava Würstchen und Getränke, wie einst auf einem Schulausflug.

Von London ging es mit einem von JCB bereitgestellten Komfortbus nach Coventry in

Mittelengland. In der dortigen Europa-zentrale von AGCO konnten die Josephiner nach einer Firmenpräsentation die verschiedenen Konzernprodukte von Massey Ferguson, Fendt und Valtra in der Praxis ausgiebig testen. Dabei wurde auch richtig „Gas“ gegeben – „fast so wie damals beim landtechnischen Unterricht in Rottenhaus“. Typisch britisch dabei war das Wetter mit viel Regen und Wind. Nach einer „English Tea Break“ zum Aufwärmen wurde Birmingham angesteuert. Das dortige Hotel im alten englischen Stil vermittelt ein entsprechendes Flair, nach dem Check-In ging es direkt ins nächste Pub auf ein „Pint of Lagerbeer“ vor dem Dinner.

Tags darauf, nach einem „English Breakfast“ mit Speck, Bohnen, Brei und Spiegelei wurden die Josephiner im JCB „World Headquarter“ in Rocester erwartet. Der weltweit agierende Baumaschinenkonzern ist das größte Privatunternehmen Englands, beschäftigt rund 10.000 Mitarbeiter und hat Fabriken und Niederlassungen rund um den Globus. JCB fertigt jedes





Jahr gut 80.000 hoch qualitative Maschinen, bei Teleskopladern und Baggerladern sei man unangefochten Weltmarktführer, erfuhren die Gäste aus Österreich im hauseigenen Theater. Danach die Werke der Lader und Fasttrac's sowie die Großraumbüros des Headquarters und das neu gestaltete JCB Museum. Pünktlich zur „Lunchtime“ wurden die Josephiner zum Mittagessen eingeladen, am Nachmittag Rückfahrt in die Hauptstadt. Abendessen in der City, im Pub schmeckte das Bier

„und die Steak's waren auch nicht zu verachten.“

Der Samstag war dann ganz den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Londons gewidmet: Big Ben, Buckingham Palace sowie der Tower mit den Kronjuwelen und die nahe Tower Bridge. Nach einem gemütlichen Abendessen in Covent Garden dann ein weiteres Highlight im nahegelegenen „Novello Theatre“: das Abba-Musical „Mamma Mia“.

Nach dem Rückflug am Sonntag vormittag wurde auch noch die slowakische Hauptstadt besichtigt und mit dem Tragflügel-Schnellboot „Twin City Liner“ die Rückreise nach Wien angetreten.

Beim Ausgangspunkt in Schwechat folgte – berechtigtes – Eigenlob: „Wir, die Kollegen der LW 5 A des Maturajahrganges 1984 sind stolz darauf, dass wir auch nach 35 Jahren noch so eine tolle Klassengemeinschaft bilden.“, so Stögerer.

## MAXIMALER ERFOLG IST IMMER ABHÄNGIG VON EINER VIELZAHL AN FAKTOREN.

SERIE 5 | SERIE 6 | SERIE 7



16 MODELLE – DER ERFOLG GEHT WEITER

[www.deutz-fahr.at](http://www.deutz-fahr.at)



# Die neuen Absolventen

**Der Verband ehemaliger Hörer am FJ begrüßt die Absolventinnen und Absolventen des Maturajahrgangs 2014 als neue Mitglieder:**

## LW 5 A

Dominic Franz Bauer, Breitenfeld; Michael Berger; Herbertshofen; Lukas Bruckner, Zwettl; Johannes Dungal, Seyring; Gabriel Edy, Rainfeld; Michael Johann Friedl, Zwingendorf; Stephan Gemeiner, Siebenhirten; Stefan Geyer, Ladendorf; Philipp Leopold Grabler, Wetzleinsdorf; Lukas Gstöttner, Pasching; David Hager, Lunz/See; Stefan Karpfinger, Markgrafeneusiedl; Bernhard Franz Klutz, Dobersberg; Johannes Franz Kohlroser, Mureck; Wolf-Dietrich Krennwallner, Leopoldsdorf; Thomas Robert Mersch, Wien; Thomas Leopold Osterer, Tribuswinkel; Lukas-Karl Platt, Groß Schweinbarth; Janosch Raab, Erlauf; Klaus Burghard Reiss, Langau; Michael Reitbauer, Haidershofen; Christoph Peter Scherner, Kautzen; Johannes Schmidt, Weitra; Christoph Sinhuber, Gföhl; Matthias Theuretzbachner, Auersthal; Markus Tobler, Drassburg; Bernhard Traxler, Dobersberg; Thomas Karl Josef Unger, Groß Schweinbarth; Michael Roland Vogl, Raggendorf; Richard Votzi, Breitstetten; Raphael Wolf, Sierndorf; Gerhard Zöchling, Günselsdorf.

## LW 5 B

Sabrina Theresa Ahrer, Oberndorf/Melk; Johannes Gabriel Baumgartner, Herzogenburg; Georg Brader, St. Pölten; Oliver Reinhard Caloun, Aschbach Markt; Christian Enner, Oberndorf/Melk; Michael Gansch, Kirchberg/Pielach; Peter Franz Gerstenmayer, Gedersdorf; Christoph Leopold Gerstl, Matzleinsdorf; Moritz Hantschel, Wien; Josef Himmelsberger, Hofstetten; Manuel Klampfer, Maigen; Harald Krickl, Türnitz; Christine Lechner, Bergland; Desiree Minichberger, St. Leonhard; Konrad Mylius, Haag; Christoph Nagl, Altenmarkt; Valentin Neuhauser, Emmersdorf; Silvia Pabisch, Waldkirchen; Martin Pfeiffer, Kirchberg/Pielach; Roman Renz, Hofstetten-Grünau; Christian Leopold Josef Schmidt, Nickelsdorf; Matthias Serlath, Böheimkirchen; Andrea Christi-

ne Sterkl, Kilb; Stefan Ströcker-Grandl, Altenmarkt; Ernst Weilner, Weyerburg; Florian Willinger, Messern; Manuel Winter, Scheibbs.

## LT 5 A

Wilhelm Franz Rudolf Bayerl, Hütteldorf; Gabriel Birgl, Emmersdorf; Herbert Bitter, Schönbühel, Daniel Döckl, Langenschönbichl; Anna Gertraud Sofie Egger, Hüttenberg; Bernhard Michael Eichinger, Ober-Grafendorf; Roman Erber, Purgstall; Phillip Florreither, Senftenberg; Andrea Groß, St. Georgen/Reith; Harald Großbichler, Ertl; Lukas Hirsch, Haag; Bernhard Kaiblinger, Zagging; Johannes Kendler, Purgstall; Christoph Ernst Kummer, Yspertal; Bernhard Langegger, Melk; Andreas Plank, Reinsberg; Christoph Schachermayr, Haidershofen; Maximilian Rudolf Schausberger, Purgstall; Stefan Stadler, Mühldorf; Benjamin Rudolf Weiss, Gutenbrunn; Benedikt Wimmer, St. Peter/Au; Yaroslav Zechner, Münchhof.

## LT 5 b

Johannes Deinhofer, Amstetten; Roman Herbert Gutkas, Raabs/Thaya; Christoph Hackl, Goggendorf; Martin Huber, Deutsch Gerisdorf; Katharina Hulatsch, Mitterbach; Hans Peter Jud, Stallhofen; Daniel Kraus, Pfarrkirchen; Alexander Neuböck, Fischlham; Christoph Pfabigan, Eggenburg; Leonhard Pöcherstorfer, Neukirchen/Walde; Philipp Prirschl, Melk; Johann Raidl, Langenlois; Georg Ramharter, Bergland; Gerald Rammel, Bischofstetten; Gregor Josef Scharmitzer, Gänserndorf; Florian Bernhard Schierer, Eggern; Thomas Wels, Grafendorf.

## LM 5

Eva Gertrude Bauer, Mank; Armin Daubek Oberweiden; Gabriela Eder, Pöchlarn; Lukas Johann Egger, Gaming; Magdalena Gerlinde Fink, Kilb; Benedikt Freystetter, Mautern; Katharina Frühwirth, Arbesbach; Angelika Gansch, Mank; David Grubner, Rabenstein; Daniel Hackl, Baumgartenberg; Stefanie und Verena Handl, beide: Wolfsberg; Simon Heher, St. Leonhard/Forst; Michaela Christine Heilinger, Sommerein; Petra Hiebl, Wolfsbach; Edwine Lehner, Schörfling; Marlene Möser, St. Georgen/Leys; Maximilian Niederer, Gaming; Petra Marlene Picker, Groß St. Florian; Stephanie Ratz, Wieselburg; Isabella Maria Rauchberger, Schwarzenbach; Stefan Renz, Eschenau; Julia Schachenhofer Bergland; Clara Renate Maria Schleritzko, Wolkersdorf; Maximilian Vincent Schön, Wien; Stefan Franz Schweighofer, Mank; Fiona Christine Seiringer, Wieselburg; Daniela Sigmund, Bad Kreuzen; Madelene Sonnleitner, St. Pölten; Franziska Steindl, Zwettl; Kurt Steindl, Pabneukirchen; Thomas Teuffl, Wieselburg; Martin Weißensteiner, Zwettl; Marlies Zeilinger, Seitenstetten; Jakob Zimmermann, Niederleis.

## 3 ALW

Karin Aigner, Attnang; Markus Rudolf Anschuber, Roitham; Richard Daurer, Gresten; Leopold Franz Dick, Schönggrabern; Sebastian Gossenreiter, Schenkenfelden; Rudolf Alois Haberl, Gnas; Marvin Hofer, Ternitz; Markus Hofstadler, Tragwein; Lukas Holzleitner, Schwanenstadt; Florian Jungreithmaier, Waizenkirchen; Christina Kainz, Gastern; Patrick Krautgartner, Voralpe; Andreas Lehner, Prambachkirchen; Peter Maurer-Pühringer, Grünbach; Christoph Perger, Mitterkirchen; Matthias Ressler, Feistritz; Thomas Martin Schieder, Hartberg; Florian Schraivogl, Hafnerbach; Magdalena Simmerer, Attnang-Puchheim; Christian Johann Stiglmayr, Raab; David Josef Tischler, Deutsch Goritz; Robert Wagner, Purgstall; Franz-Seraphin Wesselman van Helmond, Ebergassing; Christopher Zoder, Ladendorf.

**Aktuelles?  
Termine?  
Auf Jobsuche?**

**[www.josephiner.at](http://www.josephiner.at)**

**M**artin Fraisl, MJ 2012 LW, sorgt derzeit als Goalie mit seinem Verein Wiener Sportklub für Furore. Gebürtig aus Wolfsbach im Bezirk Amstetten gilt der Josephiner derzeit als eines der größten Torhüter-Talente am heimischen Fußballmarkt.

Gänsehautstimmung. 7000 Menschen feierten auf den Tribünen, der Stadionsprecher präsentierte die Startaufstellungen und am Rasen sammelten sich bereits 118 Millionen Euro. Das war der offizielle Marktwert der elf Spieler des italienischen Top-Fußballclubs AS Roma, die in der Startformation beim Match gegen den Wiener Sportklub standen. Mitte August trafen die Römer im Rahmen eines Testspiels auf den Traditionsklub aus Wien-Hernals. Mittendrin statt nur dabei war Martin Fraisl. Der Josephiner ist Profifußballer und Torhüter beim Wiener Sportklub. Über sein „Spiel des Jahres“ schwärmt der 21-Jährige auch noch Wochen später: „Es war unbeschreiblich. Die Kulisse, die Weltklassespieler, die Stimmung! Das Spiel ging zwar 1:4 verloren, ich konnte aber trotzdem mit einigen Paraden aufzeigen.“

Seit dem Sommer vergangenen Jahres verdient der Mostviertler sein Geld beim Wiener Sportklub. Der Regionalligist hat eine beachtliche und traditionsreiche Vergangenheit, spielten doch einst Kicker-Legenden wie Hans Buzek, Hans Krankl oder Herbert Prohaska in Hernals. Noch heute zählt der Wiener Sportklub zu den österreichischen Kultklubs und lockt zu seinen Heimspielen oft mehr Besucher als so mancher Bundesligaverein. „Speziell die große Tradition und die Fankultur machen den Unterschied zu anderen Vereinen aus. Es erfüllt mich schon ein wenig mit Stolz, Woche für Woche für diesen großartigen Klub arbeiten zu dürfen“, schwärmt Fraisl.

Der Goalie fühlt sich in Hernals also mittlerweile pudelwohl und betont das gute Klima innerhalb der Mannschaft. „Am meisten mitgeben konnte mir bisher mein Tormanntrainer Michael Jausner. Er ist einer der besten seiner Zunft. Mit ihm gemeinsam werde ich noch großes Erreichen“, meint „Frais“, wie er von seinen Freunden liebevoll genannt wird,

## Josephiner Portrait

# Auf den Spuren von Krankl & Co

stolz. Vor seinem Transfer nach Wien spielte Fraisl beim SC Seitenstetten in der höchsten niederösterreichischen Liga. Schlussendlich zum besten Torhüter gekürt, wurde der Wiener Sportklub auf ihn aufmerksam. Während seiner ersten Saison in Wien glänzte der junge Mann mit der Rückennummer 30 mit



ausgezeichneten Leistungen und geriet alsbald in den Focus einiger Bundesligavereine. Im heurigen Sommer hat der Niederösterreicher, der laut „transfermarkt.at“ bereits einen Marktwert von 50.000 Euro hat, dann beim SC Wiener Neustadt einen Profivertrag unterzeichnet, wo er nun tagtäglich trainiert. Als Kooperationsspieler zwischen dem Bundesligaverein und dem Wiener Sportklub ist er nun für beide Mannschaften spielberechtigt.

Mit dem Kicken begann Fraisl bereits als Kind, um sich mit Freunden zu treffen und Sport zu betreiben. „Torwart bin ich deshalb geworden, weil mein damaliger Trainer gemeint hatte, ich wäre zu brutal und eine Bedrohung für die anderen Kinder am Feld“, lacht der Josephiner. Dabei war Fußball für ihn nur ein Hobby: „Eine Karriere als Profi-Fußballer stand nie zur Debatte.“ Dabei gab es auch während sei-

ner Zeit am FJ „kaum eine sportliche Aktivität, bei der ich nicht dabei war. Wir wurden Landesmeister in etlichen Fußball- und Leichtathletik-Bewerben.“ Die größten Erfolge feierte er indes beim Volleyball, wo er mit dem FJ-Team mehrmals Landesmeister und einmal auch Bundesmeister wurde – „auch dank unserer großartigen Trainer Jagersberger und Piringer“, erinnert sich der Josephiner. Ans Francisco Josephinum denkt Fraisl nicht nur wegen dieser sportlichen Erfolge gerne zurück: „Vor allem die Jahre im Internat und die damit verbundene Gemeinschaft machen die Zeit in Wieselburg unvergesslich.“

Für die Zukunft hat sich der Torhüter hohe Ziele gesteckt. Er will sich in absehbarer Zeit in der höchsten österreichischen Spielklasse etablieren. Langfristig im Ausland als Torwart Fuß fassen. „Ich hatte bereits Kontakt mit Vereinen in Spanien, Holland und Deutschland. Bis dato war das passende Angebot aber noch nicht dabei.“ Auch seine Ziele mit dem Wiener Sportklub sind hoch. Für heuer wird der Aufstieg in die zweithöchste Spielklasse angestrebt. Dass es Fraisl in so kurzer Zeit in die Profifußball-Liga geschafft hat, ist freilich nicht selbstverständlich. „Fußball ist ein Tagesgeschäft. Da zählen nur die Ergebnisse.“ So kämpft der 21-Jährige hart, um seine Leistungen zu steigern: „Ich stehe jeden Tag mehrmals am Platz und trainiere. Nur am Sonntag gönne ich mir manchmal eine Auszeit, wenn es der Körper verlangt.“

STEFANIE MAYER

# Zum 99. an die Wiege des FJ

Jenes Gebäude, das vor 145 Jahren in Mödling als Schulstandort für das FJ errichtet wurde, soll demnächst geschliffen werden. Eine Josephiner-Delegation war noch einmal vor Ort.

Es war ein freudiger Termin mit einem schalen Beigeschmack. Mit seinen beiden Nachfolgern Alois Rosenberger und Johann Ramoser sowie Robert Fitzthum und Gottfried Schabbauer als Vertretern des Absolventenverbandes feierte der langjährige Direktor am Francisco Josephinum, Josef Hofer, Anfang August seinen 99. Geburtstag. Auf Wunsch des seit Februar verwitweten Hofrates fand die Feier in Mödling statt, um noch einmal das „Elisabethinum“ zu sehen.

Der Wermutstropfen daran: Das Gebäude, in dem 1869 das FJ als einst zweijährige Agrarschule für Gutsbesitzer und Verwalter und zwei Jahre später im Erdgeschoß auch eine Gärtnerschule – unter namentlicher Patronanz der damaligen Kaiserin Sisi – gegründet worden waren, soll demnächst geschliffen werden. Das Elisabethinum hatte Anfang der 1930er Jahre auch noch der junge Hofer besucht.

Hofers Erinnerungen an das Elisabethinum, das nach der Verlegung des FJ nach Wieselburg im Jahr 1934 schon bald geschlossen wurde, kann man übrigens auch in der Schlosschronik von Kollegen Erwin Haselberger nachlesen, die weiterhin zum ermäßigten Preis von 15 € im Büro des Absolventenverband FJ bestellt werden kann.



Hofrat Josef Hofer (m.) wurde von seinen Vorgängern Alois Rosenberger und Johann Ramoser sowie Robert Fitzthum und Gottfried Schabbauer vom Absolventenverband begleitet.



BERNHARD WEBER

Das einstige Josephinum/Elisabethinum in Mödling bei Wien soll demnächst abgerissen werden

Zahnarzt  
**Ing. DDr. Franz Zach**

Maturajahrgang LW 5a 1982  
Privat und alle Kassen

Ordinationszeiten:

Montag bis Donnerstag 07.45–12.00 Uhr  
Nachmittag Terminordination  
Zahnspangen und Mundhygiene nach Vereinbarung

Allg. Zahnheilkunde mit Schwerpunkt Prophylaxe, Kinderzahnheilkunde, Prothetik, konservierend chirurg. Arbeiten und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Fachärzten und mehreren Zahnlabors im In- u. Ausland

3261 Steinakirchen am Forst, Kirchenplatz 4  
Tel. 07488/20060, Fax DW-2, E-Mail: dr.zach@medway.at

WERBUNG

## Goldene Ehrennadel für Parade-Josephiner



Diese hat sich der Jubilar Gottfried Schabbauer, MJ 1959, auch mehr als verdient: als mittlerweile mit Abstand längstdienender, stets kritischer wie konstruktiver Vertreter im Vorstand des Absolventenverbandes. Überreicht wurde die hohe Auszeichnung von Obmann Robert Fitzthum. Er sagte: „Gottfried Schabbauer ist ein Josephiner mit Herz und Seele. Seine Verbundenheit mit dem Josephinum, dessen Entwicklung ihm immer am Herzen lag, zeigt sich durch eine Vielzahl an Funktionen, die er für seine ehemalige Schule übernahm.“ So war Schabbauer in den 1980er Jahren Elternvereinsobmann und zudem maßgeblich an der Gründung des Kuratoriums am FJ und später auch jahrelang als Stellvertreter des Präsidenten tätig. Für Fitzthum als Direktor der LK Wien ist der Güterdirektor i.R. des Stift Schotten in Wien seit langem auch ein persönlicher, väterlicher Freund und Mentor: „In einige seiner Funktionen im Absolventenverband durfte ich seine Positionen übernehmen. Es war nicht immer leicht, in diese großen Fußstapfen zu treten.“ Wie sehr sich der frühere Agrarpolitiker Schabbauer als Josephiner definiert, beweist auch eine Aussage, die er selbst 2009 gemacht hat: „Es ist mir gelungen, die wichtigsten Funktionen in der Wiener Landwirtschaft mit Josephinern zu besetzen.“

### IMPRESSUM

#### JOSEPHINER NACHRICHTEN

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg

Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Florianigasse 7/14, 1080 Wien, weber@josephiner.at

Die Josephiner Nachrichten werden an alle Mitglieder des Verbandes kostenlos zugesandt und erscheinen vierteljährlich.

Druck: AV-Druck plus GmbH, 1032 Wien, Faradaygasse 6.

# Volontariat in Afrika

Mit einer ungewöhnlichen Bitte ist die FJ-Schülerin Hemma Rerych an den Absolventenverband FJ herangetreten. Sie bat um Unterstützung für ihr Feriapraktikum in Uganda.

Der ungewöhnliche Praxisplatz: ein Kinderheim. Das „House of Love Africa“ liegt im Südwesten Ugandas, in einer Streusiedlung namens Kichwamba bei Rubirizi, nahe des Queen Elizabeth Nationalparks. „Im Heim leben derzeit 28 Kinder im Alter von etwa drei bis 18 Jahren. Etwa die Hälfte von ihnen hat keine Eltern mehr. Und die der anderen sind so krank oder arm, dass sie ihre Kinder nicht unterstützen, geschweige denn ihr Schulgeld bezahlen können“, berichtete die Volontärin Hemma Rerych für die JN aus dem Entwicklungsland im Herzen des Schwarzen Kontinents.

Das Kinderheim einer katholischen Gemeinschaft wurde vor sieben Jahren gegründet und könnte ohne Unterstützung aus Europa nicht weiter bestehen. Die junge Wieselburgerin erhielt für ihren Einsatz keine Praxisentschädigung. Rerych – ihr Vater Wolfgang ist Leiter des Schülerheims und Mathematik-Lehrer am FJ – war auch nicht die einzige Österreicherin vor Ort. Auch der frühere FJ-Pädagoge Josef Schagerl, mittlerweile in Pension, und seine Frau sind derzeit ehrenamtlich in Uganda im Einsatz: „Wir

sind seit Jänner 2013 immer wieder hier, um den Kindern zu helfen.“

Hemmas Aufgabe war es neben allerlei praktischen Arbeiten vor allem für die Kinder da zu sein, sie beim Lernen zu unterstützen, mit ihnen zu spielen, zu singen oder zu basteln. „Und natürlich einfach mit ihnen Spaß zu haben.“ Ein reines Vergnügen ist ein Volontariat in einem der ärmsten Länder der Subtropen aber mit Sicherheit nicht. Zwar stehen für Volontäre saubere Zimmer mit WC und Dusche zur Verfügung, fließendes Wasser aber ist etwa nicht rund um die Uhr vorhanden, ebenso wenig wie 24 Stunden Elektrizität aus der Steckdose oder Internet. Mit 600 Euro Unterstützung vom Absolventenverband FJ wurden für Rerych zumindest die teuren Flugkosten nach Afrika gemildert.



Hemma Rerych mit Schützlingen



**BAG**

### Partner der Agrarwirtschaft für Sojabohnen, Sojaschrot und Sojaöl

Ihr Produzent von hochwertigen, gesunden Sojafuttermitteln aus gentechnikfreien regionalen Sojabohnen. Der NON-GMO-Sojaschrot kann auch als „Donausoja“ bezogen werden.

- Europäische Produktion
- Zertifizierte Gentechnikfreiheit
- Beste Produktqualität
- Transparente Analytik
- Ganzjährige Übernahme/Verfügbarkeit
- kurze Transportwege



**Sojaölmühle Güssing**

[www.bagoil.at](http://www.bagoil.at)

Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Partnerschaft!

## Kein Herbsttreffen am Josephinum

Das traditionelle „Herbsttreffen mit Damen“ samt Generalversammlung, in den vergangenen zwei Jahren ans FJ verlegt, wurde heuer abgesagt, nachdem dieses zuletzt kaum mehr auf Interesse stieß. Da laut den Statuten des AV FJ nicht jedes Jahr eine Generalversammlung abgehalten werden muss, sondern nur einmal alle drei Jahre, hat der Vorstand zudem entschieden, die nächste Generalversammlung im Rahmen des Neujahrsempfanges 2015 abzuhalten. Geplant ist dieser Mitte/Ende Jänner, voraussichtlich in St. Valentin. Näheres dazu in den JN 4/14.

## 100. Stammtisch in Oberösterreich

Am 19. November findet in Oberösterreich der 100ste Josephiner-Stammtisch bei der Firma Efko in Eferding statt. Näheres dazu demnächst auf der Josephiner-Homepage.

## Stammtisch im Linzer Musiktheater



Ein besonderes Stammtischlokal für die Kolleginnen und Kollegen in Oberösterreich hatte Andreas Gaisbauer Anfang Juni ausgesucht: das erst im Vorjahr eröffnete Linzer Musiktheater. Knapp vierzig Musik- und Theateraffine Josephiner ließen sich alles Wesentliche rund um die Bühne erklären und zeigen. „Großartig“, so das Urteil nach dem Rundgang. Groß, überbreit und „Ring“-tauglich sind schon die 970 bis 1.200 Sitzplätze, die von 24.000 farbvariabel und präzise gesteuerten LED überstahlt werden. Neben der sehr gelobten Akustik sorgen 60 Tonboxen für beste Hörerlebnisse – rechte Winkel gibt es sowieso nicht. Groß und jeder Anforderung gewachsen sind auch die Ausstattungswerkstätten für die im Haus hergestellten Bühnenbilder. Der Schnürboden schafft das mit einer 25-t-Krananlage. Im Hin-

P. b. b. 1080 Wien  
GZ 02Z031418 M  
Erscheinungsort Wien  
Nicht retournieren

Verlagspostamt

tergrund arbeiten 600 Beschäftigte – ohne die eigentlichen Künstler. Das Linzer Musiktheater werde seit seiner Eröffnung im April 2013 mit mehr als 90 Prozent Auslastung auch erfreulich gut angenommen, erfuhren die Josephiner.

## Projektwoche in Italien

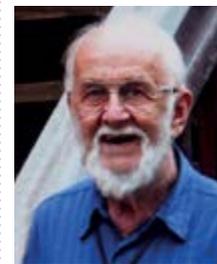
Auf Spuren des ersten Weltkriegs begaben sich 21 Schülerinnen und Schüler der Klasse LT 4b am FJ zu Pfingsten in Italien. In den Bergen Venetiens besichtigten sie Stellungen und Schützengräben und gedachten bei einer Kranzniederlegung der Gefallenen des vor genau 100 Jahren begonnenen Krieges. Gemeinsam mit Schülern aus Italien wurde auch eine zweisprachige Lesung aus Dietmar Gnedts Roman „Der Nachlass Domenico Minettis“ (die JN berichteten im Juni darüber) organisiert. Der Absolventenverband FJ sponserte die Klassenreise mit 400 Euro.

## Josephiner-Hochzeit

Lisa (vormals Glock) und Thomas Zand, beide MJ 2007 LW, haben sich am 16. August in Göttlesbrunn (Bezirk Bruck/Leitha) das Ja-Wort gegeben. Der FJ-Absolventenverband gratuliert recht herzlich und wünscht alles Gute für die Zukunft.



## In memoriam Friedrich „Waki“ Walterskirchen †



Immer wieder erreichten auch die Josephiner Nachrichten die Spendenaufrufe für seine Herzensprojekte am Schwarzen Kontinent. Ein allerletztes Mal Anfang Juli auf seiner Parte. Ein ganz besonderer Kollege weilt seit 27. Juni nicht mehr unter den Josephinern: Ing. Friedrich Walterskirchen, zuletzt wohnhaft in Pottenstein/Triesting, starb an diesem Tag im 83. Lebensjahr. Unermüdlich sammelte der frühere Lehrer an der Weinbauschule Krems für notleidende Kinder in Tanzania, engagierte sich noch als Pensionist für zahlreiche Projekte und stellte so mit tatkräftiger Unterstützung der Landjugend ab 1963 im Laufe der Jahrzehnte enorme Geldbeträge und Containerweise Sachspenden für die Ärmsten der Armen auf. Selbst immer wieder vor Ort, gab er vielen Menschen auch agrarische Hilfe zur Selbsthilfe. Walterskirchen hinterließ Ehefrau Elfriede, vier Kinder und neun Enkelkinder. Das Spendenkonto für die Tanzania-Aktion bei der Hypo NÖ Krems; IBAN AT90 5300 0038 5400 0283, BIC: HYPNATWW

## Unsere Toten

Am 16. Jänner ist Kollege Ing. Wilhelm Janka, zuletzt wohnhaft in Au-Oberfähr in der Schweiz, verstorben. Bereits im Juni 2013 ist Kollege Ing. Helmuth Weiss aus Sierning im 83. Lebensjahr verstorben.